

Merseburger Kreisblatt.

Tagblatt und Anzeiger für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Abonnementspreis

vierteljährlich, mit „Merkur-Sonntagsblatt“ u. „Blätter für Unterhaltung und Belehrung“ bei den Beiträgen 1,40 M., in den Ausgabestellen 1,50 M., beim Postamt 1,60 M., mit Postzuschlag 1,70 M. Die einzelne Nr. mit 10 Pfg. berechnet. — Die Expedition ist an den Wochenenden Vormittags von 7-1 und Nachmittags von 2-7 Uhr geöffnet. — Erschienen bei Redaktion 11-1 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr

für die 5 gelbte Copiezeit oder deren Raum 15 Pfg., für Briefe in Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Complizierter Satz wird einberechnet. — Briefe und Anzeigen außerhalb des Inlandtarifs 30 Pfg. — Stimmliche Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen. — Entlagen nach Vereinbarung.

Nummer 177.

Mittwoch, den 31. Juli 1895.

68. Jahrgang

Das 2. Garde-Regiment 3. J. in Berlin beschäftigt die 25jährige Wiederkehr des Schlachttages von St. Privat festlich zu begehen, wozu der Herr Kommandeur die öffentlichen Arbeiten die Genehmigung erteilt hat, daß die ehemaligen Angehörigen des 2. Garde-Regiments 3. J., welche den letzten Feldzug mitgemacht haben, zur Feier nach Berlin von ihren Wohnorten aus auf Militär-Billet fahren können.

Die Kürze der Zeit erlaubt dem Regimente nicht, sich direkt mit den alten Kameraden in Verbindung zu setzen, weshalb sich dasselbe an mich mit der Bitte gewandt hat, die Gemeindevorsteher des Kreises zu ersuchen, diejenigen früheren Angehörigen des Regiments, welche von ermächtigter Fahrgenossenschaft behufs Teilnahme an dem Feste Gebrauch machen wollen, aufzufordern, ihre genaue Adresse (Vor- und Zuname, sowie Wohnort und Nummer der einstigen Kompagnie) den Bataillonen, in welchem sie gestanden haben, bis zum 8. August einreichen zu wollen, damit das Regiment die Legitimationskarten ausstellen kann. Auch wird seitens der Bataillone in einer beschränkten Anzahl für Unterkunft und Verpflegung gesorgt werden können.

Die Gemeindevorsteher des Kreises veranlasse ich, Vorstehendes noch besonders zur Kenntnis der ehemaligen Angehörigen des 2. Garde-Regiments 3. J. zu bringen.

Merseburg, den 27. Juli 1895.

Der Königliche Landrath. Weiblich.

Diejenigen Leute, welche Ansprüche auf Invaliden-Versorgung irgend welcher Art einschließlich Eintrags-Erhebungen gegen bereits erlassene Entscheidungen geltend machen wollen, werden hierdurch ausdrücklich aufgefordert, die entweder bei dem Bezirks-Kommando selbst (Weiß-Ämte) oder bei Gelegenheit der Meldebote bei den mit Gattengenossenschaft verbundenen Bezugsstellen mündlich zur Anmeldung zu bringen. Die Vermittlung bezugsfähiger Privat-Schreiber und dergleichen ist thunlichst zu vermeiden, da bei Anfertigung derartiger Bescheide die durchaus notwendigen, den Bestimmungen entsprechenden Angaben größtenteils gefehlt haben und die Prüfung der Versorgungsansprüche pp. sich hierdurch erheblich verzögert hat.

Bei Senfels, den 24. Juli 1895.

Brandt, Major 3. D. und Bezirks-Kommandeur.

Die Herrn Ortsrichter weise ich hierdurch an, die Bekanntmachung in der Gemeinde besonders zur Kenntnis zu bringen.

Merseburg, den 27. Juli 1895.

Der Königliche Landrath. Weiblich.

Merseburg, 30. Juli 1895.

* Kaiser Wilhelms Nordlandsfahrt.

Die erhabene Schönheit der nordischen Natur, die zum ersten Male im Jahre 1889 auf unseren Kaiser einen so mächtigen Eindruck machte, hat ihn auch in diesem Jahre wieder veranlaßt, die kurze Zeit, die er nach den anstehenden Regierungsgeschäften der Erholung widmen muß, zu einer Nordlandsfahrt zu verwenden. Am 27. Juli ist die „Höfningslören“ nach mehr als dreiwöchiger Abwesenheit vor Sørbø auf der Insel Hågen vor Anker gegangen.

Die diesjährige Reise Kaiser Wilhelms ging nicht wie in früheren Jahren nach Norwegen, sondern nach der Küste von Schweden. Vor Stockholm hatten ihn gleich nach seiner Ankunft der König und der Kronprinz von Schweden auf der „Höfningslören“ einen Besuch ab. Bald darauf begab sich der Kaiser ans Land und weilte für mehrere Tage als Gast des Königs Oskar in Stockholm und auf dem nahe dabei gelegenen königlichen Schlosse Drottningholm, sowie als Gast des Kronprinzen auf dem nachträglich auf einer in die Dnjepr vorstehenden Landzunge liegenden Schlosse Tscharnag.

Mit Bewilligung hat es das deutsche Volk

begünstigt, daß die freundschaftlichen Beziehungen, die unsere hochseligen Kaiser Wilhelm und Friedrich zu dem schwedischen Königshause unterhielten, unter ihrem Nachfolger erneuert sind, und der begünstigte Empfang, der unserem Kaiser nicht nur auf dem Festlande, sondern vor allem auch in Wiböy auf der Insel Gotland von der schwedischen Bevölkerung zu Theil geworden ist, muß als ein erfreuliches Zeichen der Sympathie betrachtet werden, die Schweden und Deutschland mit einander verbindet. Das war keine Waise, die das schwedische Volk veranlaßt, überall, wo unser Kaiser in Erscheinung trat, in großen Scharen selbst aus den fernsten Gegenden herbeizueilen, um dem Kaiser der deutschen Kaisertrone seine Huldigungen darzubringen; der Ruf: „Lebe der Kaiser!“ wurde überzugengetrieben mit derselben freudigen Begeisterung ausgedrückt, wie es immer bei uns der Fall ist, wenn sich der Monarch dem Volke zeigt. Das schwedische Volk hat damit offen bekundet, daß ihm die Regierungstätigkeit unseres Majestät Bewunderung abwendigt hat. Nicht zum wenigsten mag hierzu der Umstand beigetragen haben, daß es Kaiser Wilhelm stets als seine Hauptaufgabe betrachtet hat, ein Wort des Friedens zu sein und Europa der der furchtbaren Gefahr der Kriegesflut zu bewahren. Auch dieser Kün-

halt in Schweden war das unablässige Streben des Kaisers, der Friedensarbeit seines Volkes immer neue Bürgschaften der Dauer und der Sicherheit zu verschaffen, einen weiteren Schritt dem Ziele näher führen.

Aber noch ein anderer, nicht minder wichtiger Zweck, als die Befestigung freundschaftlicher Beziehungen mit fremden Mächten ist es, den der Kaiser mit seinen Reisen ins Ausland verfolgt. „Bei meinen Reisen“ — so sagte er am 5. März 1890 auf dem brandenburgischen Provinziallandtage — „habe ich nicht allein den Zweck verfolgt, fremde Länder und Staatsverfassungen kennen zu lernen und mit den Völkern benachbarter Reiche freundschaftliche Beziehungen zu pflegen, sondern diese Reisen haben für mich den hohen Werth, daß ich, entrückt dem Parteigetriebe des Tages, die heimlichen Verhältnisse aus der Ferne betrachten und in Ruhe einer Prüfung unterziehen kann. Wer jemals einmal auf hoher See auf der Schiffsbrücke sitzend, nur Gottes Sternenhimmel über sich, Eintrich in sich selbst gehalten, hat der wird den Werth einer solchen Fahrt nicht verkennen. Manchen von meinen Wandelritten möchte ich wünschen, solche Stunden zu erleben, in denen der Mensch sich Menschhaft ablegen kann aber das, was er erstrebt und was er geleistet hat.“

So weiß das deutsche Volk, daß Kaiser Wilhelm auch jetzt wieder, die Sorge für das Vaterland im Herzen, sich über sein Streben und Wirken freundschaftlich abgebeht hat. Ein Fürst aber, der es mit seiner hohen Aufgabe so ernst nimmt, wie unser Kaiser, kann von seinen Reisen und Selbstbetrachtungen nur Gutes für sein Land mitbringen. Möge er gestärkt an Körper und Geist zurückgekommen sein, damit er die auf der Nordlandsfahrt gewonnenen Eindrücke auch diesmal wieder verwerthen kann zum Segen und zum Heile unseres Vaterlandes.

Politische Nachrichten aus dem In- und Ausland.

Deutschland. Unser Kaiser ist nach guter Fahrt am Sonnabend Nachmittag in Sørbø auf Hågen eingetroffen und begab sich sofort mittels Dampfnachschiff nach Stockholm, wo er am Landungsplatz von den kaiserlichen Kindern jubelnd begrüßt wurde. Der Monarch wohnte jooann im Schlosse der Gebirgsstadt seiner Sohnes, des Prinzen Oskar, bei. Am Sonntag Vormittag dampften die Kaiserpaar, „Höfningslören“ und der Kronprinz „Gefion“ nach Kiel, wo die Ankunft Abend erfolgte. Die Strandbatterie von Friedrichsruh und die im Hafen liegenden Schiffe freudig begrüßten die Kaiserpaare. Nach dem selben Abend reiste der Kronprinz mittels Nachzugs nach der Wildpartiarkeit ab und traf hier am Montag Vormittag ein. Sr. Majestät begab sich sofort

nach dem Neuen Palais bei Potsdam. — Kronprinz Wilhelm und Prinz Ciel Friedrich von Preußen sind nach dreiwöchigem Aufenthalt in Kronstam in Potsdam eingetroffen, nachdem sie zuvor in Sigmaringen die Stammburg der Hohenzollern besichtigt hatten.

— Kaiserbesuch in Wilhelmshaven. Wie aus Wilhelmshaven berichtet wird, trifft der Kaiser auf der Rückreise von England am 18. August dort ein.

— Ueber den kurzen Aufenthalt des Fürsten Ferdinand von Bulgarien in Koburg wird berichtet: In Koburg hat am 26. Juli Prinzessin Clementine mit dem Fürsten Ferdinand und dessen Gemahlin eine Gedächtnisfeier um ihren 1881 verstorbenen Gemahl, den Prinzen August von Koburg, gehalten. Dieser Feier wohnte zwar die verwitwete Herzogin Alexandrine, aber nicht ein Mitglied der regierenden bulgarischen Familie bei; sie ließ sich jedoch durch den Oberhofmarschall Prinzen Rastor und die Geh. Räthe v. Kateroff und v. Witten vertreten.

— Für Bayern sieht das Erscheinen der von dem Staatsministerium des Innern im Einvernehmen mit dem Staatsministerium des Aeußeren und der Finanzen ausgearbeiteten Wollzugsvorschriften unmittelbar bevor, wodurch der Geschäftsgang zur Erlangung der in der jüngsten Reichstagsession bewilligten Reichsbeiträge für die Feldzugs-Invaliden geregelt wird. Man hofft, daß bei richtigem Vollzug der Bestimmungen die bedürftigen Bewerber die zum Herbst in den Besitz der Beihilfe werde gelangen können. In Preußen ist diese Frage leider auch noch immer nicht geregelt.

— Landwirtschaftsminister von Hammerstein, der augenblicklich die Provinz Schleswig-Holstein bereist, hat eine Einladung des Fabrikanten Wöhr in Hamburg zur Befestigung von dessen Wargarnersee an angenommen. Der Besuch soll gelegentlich der Rückreise nach Berlin erfolgen.

— Handelsminister von Berlepsch soll dem Handelsministerium von Wendt-Erdmanns als Privatmittel 1000 Mark zur Verfügung gestellt haben, damit derselbe in einigen Orten Thüringens, wo der Flachsbau sich noch etwas erhalten hat, Versuche anstellen lasse hinsichtlich der zweckmäßigen und erfolgreichsten Kultur- und Düngungsmethoden der Flachsplantage. Die durch diese Versuche gewonnene Ernte soll dann dem neuen Reichsminister unterworfen werden, welches im Abgeordnetenhause 3. besprochen wurde.

— Der Wernickehof bei der deutschen Gesandtschaft in Rom, Korvettenkapitän von Helsen, ist zur Disposition gestellt worden.

— Kolonialminister Rayer hat am Montag seinen Sommerurlaub angetreten und wird mit einem Postdampfer des Norddeutschen Lloyd eine Fahrt von Hamburg am Europa herum nach Kapel machen.

Vor 28 Jahren bei Wörth.

Kriegserinnerungen von Oskar Scholz, ehemals Feldwebel der 2. Kompagnie 2. Niedersächsischen Infanterie-Regiments Nr. 47.

(3. Fortsetzung.)

Nach Beendigung dieses wichtigen Abschnitts des Tagesdienstes begann die gewohnte Thätigkeit des Soldaten im Felde; Waffen und Ausrüstung wurden gereinigt, die Pferde geputzt und gefüttert, Foursage gefaßt und zur Erhaltung der Weiden vertheilt, wie sie vorzutommen pflegen, wenn verschiedene Waffengattungen eng beieinander campieren.

Am verwichenen Feuer unserer Kompagnie lag in dessen der erste Kranke, unser Wägener, welcher die halbe Nacht mit durchwachten Nächten sich abgemüht, jedem Kameraden seine Portion Fleisch für den kommenden Tag zuzubereiten; er hatte sich dabei eine starke Erkältung zugezogen und nach sich nun in heftigem Fieber lag, auf seinem Lager. Meine Feldpostleste ich ihm gute Dienste, nachdem er einige Tage Magenbitter geschluckt, befand er in besten Schale.

Für die Besichtigung von Correspondenzen in die Demuth wurde nun auch Gelegenheit abgeben, indem ein handfester Postreiter auf einem stämmigen Gaul durch Lager zog und Briefe und Karten zur Verbindung an die Expeditionsstelle sammelte. Schnell wie ein Lauffeuer hatte sich die Nachricht von dessen Ankunft verbreitet, und eben so schnell waren mit flüchtigem Schritte hunderte von Lebens-

zeichen an die Angehörigen in der Ferne entworfen, welche von allen Seiten dem dienstfertigen Manne ausgehendigt wurden. Zwei große Beutel zu beiden Seiten des Sattels — wie Haber eines Kamels in jenseitiger Richtung — waren bald gefüllt, und was die nicht fassen konnten, wurde zu einem großen Haufen getrommt und auf dem Rücken des Reiters placiert. Der Mann und sein Köhlein hatten kaum zu tragen, doch beiben jaß man es an, daß sie solche Lasten gewohnt waren.

Bei der Kranenträger-Abtheilung faulden plötzlich mehrere Schüsse; alle Aengen waren sofort dahin gerichtet und aus der Luft sah man eine „geschickliche“ Gans langsam sich der Erde zu neigen. Sie wurde von ausgeföhnten Armen in Empfang genommen und sofort geköpft. Das Köhlein dieser Gesehwindigkeit war bald geköpft; bei einer letzten ausgeföhnten Kacka hatten die Kranenträger diesen Vogel wie er lebte und lebte mitgehen lassen, und zwar in der üblichen Weise, um ihren noch in Aussicht stehenden Flügelbesohlen aus dem schmuckhaften Gänsefleisch nachträglich Rost zu bereiten. Aus Versehen war der Köhlein des Gesehentlichen aufgegangen und mit fröhlichem Flügelchlag suchte dieser zu entweichen. Doch er hatte die Verrechnung ohne Rücksicht auf die Wägen der Verfolger gemacht, welche dem Vorhaben ein schnelles Ende bereiteten; noch drei fünf Minuten vergingen, sah man die Federn des getödteten Vogels umherwirbeln, dieser jetst aber schmorte bald darauf am Spieß.

So ging der Vormittag langsam vorüber, nachdem auch Thiele nicht verlassen hatte,

durch Vorleistung eines seine Kunst ausübenden Feldschützen der Handhabung für Expedition zu sorgen, und beinahe fünf (5) an langsamlich zu werden, als Vieh zum Abföhren der Wägenvertheilung gegeben wurde.

Der Regimentskommandeur mochte wohl den Glauben an den verheißenen Ruhetag bereits verloren haben und trat daher für alle Fälle entsprechende Vorkehrungen, indem er der Ansicht halbigte, daß nur ein gestärkter Soldat ein ganzer ist, solche aber als bald gebracht werden müßten.

Die Vereitung des Mittagmahls, einfarbig ohnein in seiner Art, wurde heute jedoch mit allen noch möglichen Abföhren ausgeführt. Mehrere zusammen lockten ihre Portionen gemeinsam an einem Tische und heilten gemeinschaftlich aus demselben Schüssel, welcher nach bedeutendem Wahl unter Beizunge aller Beteiligten nach der Mahlzeit gehört — gereinigt und auf der Kornföhre wieder befestigt wurde.

Die ganze Aushöher, nebst Mittagessen und Nachspeise, war aber in ungläubig kurzer Zeit beendet. Wie gewohnterweise lag etwas in der Luft und es bedruckte keinerlei Dummheit auf die Dringlichkeit der Abhörung des Abtes.

Mit der Landstraße hatte ich seit einiger Zeit schon Bewegungen wahrgenommen, welche mich als bedrohliche Zeichen gegen die Ruhe des Tages galten.

Dröhnungen ritten im scharfen Trabe nach allen Richtungen vorüber, die feldbespannbarie wurde bemüht, die Dorfstraße von jedem zufälligen Demanifest frei zu halten, und von Zeit zu Zeit

jahte ein Wägenat oder Generalstabsoffizier mit verhängten Jägeln dahin.

Immer deutlicher redeten die Zeichen; Batterie um Batterie kam mit zum Geschick ausgeföhnter Mannschaft herausgezogen und rastete in gemeinsamen Trabe ihrem Bestimmungsorte im Vorterrain zu. Auch die Kavallerie war von ihrem Lagerplatz auf anderem Wege seitwärts abgerückt. Die Coullissen waren mit einem Male verschoben und die Scenerie umher hatte einen festerlich ersten Charakter bekommen.

Nachdem nämlich am Morgen die Vorposten der Division Wölmmer am rechten Flügel mit den Vorterrain der feindlichen Division Ducrot zusammengestoßen waren, ward das Geschick seitens der Bayern, durch die errangenen Vorteile ermuthigt, ernsthaft befohlen.

Die Vorposten des Centrum, unter General Wälder von Montbar, waren ebenfalls mit dem Feinde engagiert. Der Kommandeur derselben, da er aus den Bewegungen des Feindes auf einen Anzug desselben glaube schließen zu müssen, besah eine Recognoscierung durch ein Bataillon des 37. Regiments, welches durch das Feuer der Vorpostenbatterie unterföhrt werden sollte. Dasselbe trat jedoch auf eine sehr stark besetzte Front und geriet in ein heftiges Gef-

General von Kirchbach erließ, in Folge der für diesen Tag ausgeföhnten Dispositionen, den Befehl, das Geschick abzubrechen.

Zu gleicher Zeit ward aber wieder lebhaftes Geschickfeuer in der rechten Flanke hörbar, welches dem Kampfe des 2. bayerischen Corps her-

Inferate im Betrage bis zu 1 Mark bitten wir bei Aufgabe sonleich zu bezahlen.

Für die vielen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres Kindes sagen wir innigsten Dank.
[2951]
O. Heine-Höhnemann u. Frau.

Danksagung.
Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbnisse unserer theuren Entschlafenen, Frau [2944] **Amalie Stoye** geb. Haupt, sagen hiermit unsern herzlichsten Dank Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Versteigerung.
Mittwoch, den 31. Juli cr.
versteigere ich
1. freiwillig **Vormittags 9 Uhr.** Markt Nr. 9 hier: 1 gr. Wehlfaffen, 1 Decimalsaage u. 1 eis. Schubfaren. **Vormittags 10 Uhr** im „Cafino“ hier: 1 Part. Schuhwaaren und 1 Partie Kardätschen.
2. zwangsweise **Vormittags 10 Uhr** im „Cafino“ hier: 1 Sopha.
Merseburg, 29. Juli 1895.
[2950] **Tauchnitz**, Ger.-Bollg.

Zwangsversteigerung.
Freitag, den 2. August 1895, **Vormittags 11 1/2 Uhr** werde ich in **Schöpaauer Feldmarkt** an Ort und Stelle **6 Morgen Safer** auf dem **Salme** öffentlich gegen Baarzahlung versteigern. **Verkauf** findet vorausichtlich bestimmt statt.
Verammlung in der **Gastwirthschaft des Herrn Große** zu Schöpaau.
Merseburg, den 27. Juli 1895.
[2918] **Meyer**, Gerichtsvollzieher.

Donnerstag, 1. August **Mittags 12 Uhr** soll die diesjährige **Öffnung der Gemeinde Wegwitz** öffentlich an Ort und Stelle meistbietend **verpachtet** werden. Bedingungen im Termin. [2913]
Der Gemeindevorsteher.

Maß-Lämmer Auktion.
Montag, den 5. August, **Vormittags 9 Uhr** sollen in der **Schäfers des Nitterguts Bündorf** bei Merseburg **112 Stück 8 Monate alte Maß-Lämmer** in Partien von 10 Stück öffentlich meistbietend verkauft werden. Stand bis Ende August. Bedingungen im Termin. [2946]

Badeanstalt im hies. **Königl. Schloßgarten.** Bei einer Wassertemperatur von über 15° R. bleibt in der Zeit von 5-7 Uhr Nachmittags, das hies. **Bassin**, nur für **Herren** belassen.
Bodschadungsoll
[2945] **C. Schieck.**

Hohen Gewinn bietet die **Fabrikation eines Patentartikels**, dessen bedeutender Umlauf erwiesen ist und nur geringes Betriebscapital erfordert. Offerten erbet. sub. **H. W.** 561 durch [1897] **Hudolf Woffe**, Magdeburg.

X. Thüringer Feuerweh-Verbandstag.
Zu dem am 3., 4. und 5. August d. J. hiersebst stattfindenden **Feuerwehstag**, verbunden mit **Ausstellung von Feuerlöschgeräthen** etc. wird eine größere Anzahl fremder Feuerwehren erwartet.
Um den Empfang unserer Ehrengäste und der auswärtigen Wehren recht würdig zu gestalten, bitten wir unsere geehrten Mitbürger, an diesen Tagen ihre Häuser und die Straßen der Stadt mit **Guirlanden** und **Fahnen reichlich zu schmücken.** Das Laub zum Binden von Guirlanden wird vom **Mittwoch**, den 31. d. Mts. an beim **Maurermeister C. G. Hünter** jun. zum Selbstkostenpreis abgegeben.
Merseburg, den 26. Juli 1895.

Der Decorations-Ausschuß.
Eichhorn, Stadtrath, Grabs, Stadtbaumeister, **Hünter jun.**, Maurermeister, **Rupper jun.**, Decorateur, **Grauf**, Bauunternehmer, **Richter**, Kunst- und Handeltsgärtner, **Bernhardt**, Deconom, **Meißner**, Kaufmann, **Bißh** und **Franz**, Tischföhr, Bauunternehmer, **Eiserfuß**, Baumeister, **Weidemann**, Malermeister.

Provinz **Eisen-Moorbad Schmiedeburg.** Halle a. S. **Bolzbeirte Sachsen.**
Eisenbahnstation Pretzsch a/Elbe d. **Wittenberg-Torgauer Bahn.**
Vorzügliche Erfolge bei **Rheumatismus, Gicht, Contracturen, Lähmungen, Nerven- u. Frauenkrankheiten.** — Gesunde **Waldbegend.** — **Durchaus mäßige Preise.** — Schluß der Saison Ende Septbr. **Mehrere Auskünfte durch** **Badearzt Dr. Rohde** und die **hies. Badeverwaltung.**
Prospecte gratis und franco. [1064]

Freie Ver-
turnerische F
einigung.
Die **Partie: Köstritz-Kloster-**
lausnitz - Eisenberg findet am **11. August cr.** statt. **Sammel-**
platz Bahnhof 5 1/2 Uhr früh.
[2943] **Der Vorstand.**

Vom 1. August **an** wird **Weisenfelsenstraße 21** der **Audoverkauf meiner Schuh-u. Stiefelwaaren** zu herabgesetzten **Preisen** fortgesetzt. [2949]
J. Mehne.

Ein eichenes Rothweinfask (300 Liter) zu verkaufen. Off. u. **R. F. 2938** i. d. Kreisbl. Exp. [2938]

Mineralwasser-Apparate, doppelte, empfiehlt à M. 95. **Man verlange Prospect.** [2709] **H. Held, Waiblingen.** (Württ.)

Strickgarne liefert Jedem direct (Muster umsonst franco.) **Georg Koch, Fabr., Erfurt 2.**

Strümpfe aller Art werden angewebt u. angestrickt, **baumwoll. Strümpfe** auch verwaschene — werden **diamant-**
schwarz gefärbt — 3 Paar f. 1 M. — **garantirt** echt beim Tragen u. Waschen durch **Georg Reinhardt, Naumburg Saale.** **Specialfabrik u. Versandgeschäft** (1738) für **Garne, Strümpf- u. Fantasiewaaren** (Porto nur 25 Pf.)

Hypothekengelder jeder Höhe und zwar **Stiftsgelder** von 3 1/2 % an auf gute **Feldgrundstücke** und zu 4 % auf gute **Faundgrundstücke** sind jeder Zeit auszuliefern durch **Carl Rindfleisch, Merseburg, a. Neumarktsthor 1.** [2947]

Germanische Fischhandlung frisch auf Eis: **Seehecht, Schollen, Schellfisch, Bücklinge, Schellfische, Aale, Fludern, Spottren, ff. Jölander Bollheringe, Citronen** [2948] **empfehlt W. Krämer.**

Hamburger Kaffee, **fabricirt**, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 60 Pf. und 80 Pf. das **Pfund** in **Postkolis** von 9 **Pfund** an **solleirt** **Ferd. Rahmstorf, Ottenfen bei Hamburg.**

Apfelwein, beste Qualität, glanzhell, pro Liter 25 Pf. u. billiger; **Mouffeur** pr. Gl. M. 1.30, weiß. u. **Rachn. G. Fritz, Pöschelw. M.** [2940]

Jedermann „billig“ **garantirt** reine **Ungarweine,** ärztlich empfohlen für **Kinder, Kranke, Bleichstüchtige, Wöchnerinnen,** zu **Originalpreisen** kaufen bei: **H. Schuhmann** in **Alt-Ranstedt.** **Ed. Sieler** in **Spargau.** **Ferd. Hartung** in **Fährendorf.** **M. Orlamünder** in **Rösschen.** **Oscar Christel** in **Rassnitz.**

Echten Nordhäuser Kornbranntwein. **A. Selmar Schulze** Kornbrennerei, **Nordhausen** 5 Ailo Postfäß 4 1/2 M. incl. frc. [1408]

Existenz oder Nebenerwerb bietet unsere neue **Fabrikations-Methode**, mit der Jedermann mit wenig Mitteln einen **größten Consum** - Artikel der **Welt** concurrentlos herstellen und in jeder **Haushaltung** leicht verkaufen kann. Bei **kleinem** Betrieb keine **specielle** Werkstätte erforderlich. **Abzehrliche** Methode. **Prospect** gratis durch die **Expedition „Die Fackel“**, **Neuheitenblatt, Hamburg 6.**

2000 000 Mk. so gut wie **unföndbare** **Institutsgelder** à 3 1/2 % [2852] auf **Acker** auszuliefern durch **Ernst Haassengier & Co., Bankgeschäft, Halle a. S.** [2908]

L. Waltzinger, Ottweller (bei Erier), **hervorragend leistungsföhige** **Tuch-**
Verbandfabrik, gegr. 1843, empfiehlt **reiche** **Auswahl** in **Tuchen, Burkins, Kam-**
garn, Cheviots-Stoffen etc. in **nur** **fol-**
Qualit. **Verband** unt. **Nachn.**; v. 20 **Mk.** an **frco.** **Muster frco.** gegen **frco.** [1413]

Bithermusik. **Cataloge** mit ca. 3000 **Nummern** gratis und **franko** durch **Robert Wöhler, Hamburg.**

Mundharmonika (Knüttlinger Concert), **Praktin**strument, **96 Töne**, Nr. 280 **M.** **Mundharmonika** in **Zücherform**, 20 **Töne**, 1.50 **M.** **Nur** gegen **Einfl.** d. **Betr.** u. 20 **Pf.** für **Porto.** **Dreher**, **Verband**-Haus, **Pannover**, **Wasserstraße.**

Nickel-Remontoir-Uhr mit **Umfang**, **Eckundeneiger** und **Zeit-**
gerstellvoerrichtung, **mitsammt** **ele-**
ganter Kette M. 4,50 gegen **Nach-**
nahme oder **vorherige** **Einlieferung.**
Paul Grundmann, **Hannau i. Schl.** [1933]

Wäschrollen, Hobelbänke liefert in **allen** **Sorten** [2437] **H. Söhl, Leipzig, Markt, Steinweg 44.**

Familien- u. Haushaltungs-Pension, **Naumburg a/S., Burgstraße 19.** Auf **langjährige** **Erfahrung** **gestüzt,** **bielte** **ich** **j. Mädchen** **jederzeit** **freundliche** **Aufnahme** zur **Erlernung** d. **Haushalts,** **so** **bildg.** in **Wissenshaft, Sprachen,** **Musik** u. **Handarbeit.** [2721] **Bern. Paßor Greuner.**

Naturheilverfahren bietet die **sicherste** **hilfe** in **allen** **Krankheitsfällen,** **spec.** **Artenvndg.** v. **Dampf-Sool-Badennens** **Douche** u. **funstl. Bädern, Wadungen,** **Diät** etc. **besonders** **günstige** **Erfolge.** **E. Poser, pratt. Naturheilk., Reuschberg-Dürrenberg 98,** **Gurbad „Villa Frieda“.**

Asthma-Leiden Engbrüstigen jeder Art theilt ein **Leiden-**
gefährte ein **nie** **verlassendes** **Leiden-**
mittel aus **Dankbarkeit** **gratis** mit.

Carl Berge, Monplafir zu **Palster,** **bezogig.** **Hraunschwieg.**

Dr. med. Richard Wagner, Specialarzt für **Hals- und Nasenkrankheiten,** **Halle a/S., Poststr. 11.** **Sprechstunden:** **Vorm.** v. 9-11 **Uhr,** **Nachm.** „3-5“

Constantin Decker, Möbelfabrik, Stolp (Pommern), **empfehlt** **Ausstetern** zu **Fabrikpreisen.** **Specialität:** **Goth. Speise-**
Zimmereinrichtung und **altdeutsche Möbel,** **auch** **Polsterwaaren.** **Zeichnungen** **angef.** **Der-**
langen **franco.**

245 **höchste** **Pneumatic-Fahr-**
räder **verlaufe** **gegen** **Gaffe,** **um** **damit** **zu**
räumen, **enorm** **billig.** **Listen** **frei.** [2983] **August Stukenbrock, Ein d. d.**
Deutschlands größtes **Fahrradgeschäft.**

Aus erster Hand **versende** **jedes** **Maass** **feinste** **Tuch-**
Buckska-, Cheviot- und Paletot-
stoffe zu **Original-** **Fabrikpreisen.** **Niemand** **versäume,** **meine** **Muster-**
collection zu **verlangen,** **die** **ich** **auch**
an **Private** **frei** **versende,** **um** **sich**
von **dem** **vortheilhaften** **Bezug** zu
überzeugen [2678]

Paul Emmerich, Tuchfabrikant, **Spremberg** (Nieder-Lausitz).

Wichtig für Hausfrauen! **Annahme** **von** **alten** **Wollfaden** zur **Um-**
arbeitung in **geschmackvolle,** **wasch-**
weiche **Kleiderstoffe** für **Damen** und **Herren.**
Muster **an** **Brief** **gratis** und **franco**
Otto Forstede, **Eisleben, Freistrafte 105.**

Aus- **sieblich** **ge-**
braucht, **noch** **gut**
erhalten,
wird **zu** **kaufen** **gerath.** **Off.**
Direkten **mit** **Preisangabe** **unter** **A. Z.**
2907 **a. d. Kreisbl.-Exp.** **erbet.** [2870]

Ein **schönes** **Simmenthales**
Bullenkalb ist zu **verkaufen**
[2955] **Rittergut Zöllschen.**

Ein **schönes** **Federdecke** **liegen** **geblieden;**
abgehoben **ist** [2954] **Friedrich Herr, Klein-Draun.**

Ein **Sund** (Wops), **grau** mit
schwarzem **Streif** und **Bügel,** **auf** **den**
Namen „Troll“ **hörend,** **ist** **abhand-**
genommen. **Gegen** **unge** **Belohnung** **ab-**
zugeben **Gut Nr. 7** **in** **Weschen.**
Vor **Ankauf** **wird** **gewarnt.** [2952]

Ein **gelber** **Sund,** **mit**
schwarzem **Schnauze** **ist** **zu**
gelassen. **Abgehoben** **gegen**
Ersatzung **der** **Kosten** **ist** [2953] **G. Stortz, Deyßh.**

Reichskrone. **Am** **Donntag, den 4. August**
findet **gelegentlich** **des** **10. Thüringer**
Feuerwehrtages **von** **Abens 7 Uhr** ab
grosse **Ballmusik**
statt. **Reinhold Walther.**

Reichskrone. **Hierdurch** **made** **das** **hochgeehrte** **Publi-**
kum **aufmerksam,** **daß** **am** **Mittwoch,**
den 7. August **das**
II. Abonnements-Concert
der **ganzen** **Capelle** **des** **Kgl. Wadeg.**
Für.-Reg. Nr. 36. **stattfindet.**
Abonnements-Billets 3 **Std.**
à 1 Mk. **sind** **in** **der** **Reichskrone** **zu** **haben,**
2940 **Reinhold Walther.**

Ausnahme-Preise im Monat Juli

Waarenhaus H. ELKAN, Halle a. S., Leipzigerstr. 89.

Jeder Käufer erhält ein **Weihnachts-Procent-Buch,** wonach er **Weihnachten** seine **Procente** ausbezahlt erhält.

H. Elkan.

Deshalb **versäume** **Niemand,** **H. Elkan's** **Waarenhaus** als **billigste** **Bezugsquelle** bei seinen **Einkäufen** **zuerst** **zu** **befuchen.**

Baumwollwaaren **Kleiderstoffe** **Herren- und Knaben-Garderoben** **Damen- und Mädchen-Garderoben** **Schuhwaaren**

Wanddruck von 18 Pf., **Femdenbarchent** von 21 Pf., **Wettzeug** von 18 Pf., **Wett-**
inlett von 35 Pf., **Cattun** von 25 Pf., **Batist** von 31 Pf., **gantbücher** von 13 Pf. an.

Sommerfaden v. 1 M., **Beige,** alle **modernen** **Farben,** v. 65 Pf., **schwarze** **Cachemire**
von 90 Pf., **farbige** und **kartride** in **den** **neuesten** **Farben** von 60 Pf. an.

Herrenanzüge **Jackett-facon** v. 13 M., **Knabenanzüge** in 100 f. **Auswahl** v. 1.50 M.,
Rock „ v. 20 M., **Arbeitergarderobe,** nur **beste** **Qualitäten.**

Mäntel v. 9 M., **Capes** v. 6.50 M., **schwarze** **Kragen** v. 4 M., **farbige** **Bragen** v. 1 M.,
Mädchen-Jackets von 2 M. an, **Klousen,** **Schirme,** **Corsets.**

Zeugschuße v. 1.50 M., **Damenstiefelsetten** v. 3.50 M., **Herrenstiefeln** und **Stiefelsetten**
v. 5 M., **schwarze** **Lackschuße** v. 3 M., **Kinderschuße** v. 50 Pf., **Pantoffeln** v. 38 Pf. an.
Nur **dauerhafte,** **gut** **genagelte** **Schuhwaaren** zu **ganz** **billigen** **Preisen.**